

2. In den Wipfeln da ging's
Nach rechts und nach links,
Als wiegte der Wind sich im Bettchen;
Und sein Brüderchen sang:
„Die Winke die Bank“
Und schlüpfte von Blättchen zu Blättchen.

3. Weiß selbst nicht, wie's kam,
Gar zu wunderbar
Es regnete, tropfte und rauschte,
Daß ich selber ein Kind,
Wie Regen und Wind,
Das Spielen der beiden belauschte.

4. Dann wurde es Nacht,
Und eh ich's gedacht,
Waren fort, die das Märchen mir schufen.
Ihr Mütterlein
Hatte sie fein
Hinauf in den Himmel gerufen.

100. Die Gäste der Buche.

(Rudolf Baumbach.)

1. Mietegäste vier im Haus
Hat die alte Buche.
Tief im Keller wohnt die Maus,
Nagt am Hungertuche.

2. Stolz auf seinen roten Rock
Und gesparten Samen
Sitzt ein Proß im ersten Stock;
Eichhorn ist sein Namen.

3. Weiter oben hat der Specht
Seine Werkstatt liegen,
Hackt und zimmert kunstgerecht,
Daß die Späne fliegen.

4. Auf dem Wipfel im Geäst
Pfeift ein winzig kleiner
Musikant froh im Nest. —
Miete zahlt nicht einer.

101. Aus dem Walde.

(Emmanuel Geibel.)

1. Mit dem alten Förster heut
Bin ich durch den Wald gegangen,
Während hell im Festgeläut
Aus dem Dorf die Glocken klangen.